

URL: <http://www.swp.de/3840866>

Autor: CLAUDIA BURST, 19.05.2016

## GZ-Aktion: Lebenshilfe kauft mit Spenden Förderspielzeuge

**EYBACH:** Immer mehr Kinder im Landkreis benötigen eine spezielle Förderung. Mit Spenden der GZ-Aktion hat die Lebenshilfe dafür Spielzeug angeschafft.



Diana nutzt in der Eybacher Außenstelle des Lebenshilfe-Schulkindergartens eines der neuen Förderspielzeuge als Kreisel. Mit den Spenden der GZ-Aktion "Gemeinsam geht's besser" hat die Lebenshilfe Göppingen viele solcher Elemente angeschafft, die bei den Kindern viele Sinne gleichzeitig ansprechen. Fotograf: Claudia Burst

Ömer, Jason und Diana hüpfen fast bis zur Decke, krabbeln aus allen Richtungen unter dem Tunnel durch und setzen sich ins Innere des Kreisels, um zu demonstrieren, wie schnell sie sich drehen können. Ihre Augen strahlen, von der vorherigen Schüchternheit ist nichts mehr zu spüren. Wie die Kinder in der Eybacher Außenstelle des Lebenshilfe-Schulkindergartens ist auch Betreuerin Simone Weigold glücklich über das neue hochwertige Spielmaterial, das sie gerade aus der Turnhalle geholt hat.

Die speziellen Spielelemente für die Frühförderung hat die Lebenshilfe Göppingen mit Spenden angeschafft, die unsere Zeitung bei der Aktion "Gemeinsam geht's besser" sammelte. Nicht nur die sechs Kinder mit speziellem Förderbedarf, um die sich Weigold kümmert, nutzen die Spielsachen mit Hingabe, sagt die Betreuerin. Auch deren Freunde und Kameraden aus den anderen Gruppen des Eybacher Regelkindergartens "Villa Kunterbunt" locke es immer wieder in ihr Gruppenzimmer. Sie toben sich auf dem Hüpfpolster aus oder spielen im Kreisel, der auch als Tunnel bespielt werden kann. "Das lieben alle Kinder", sagt Weigold, "es fördert die Grobmotorik, die Körperspannung und auch die sprachliche Entwicklung hängt viel mit Bewegung zusammen. Diese Spielsachen, die wir jetzt angeschafft haben, sprechen immer mehrere Sinneskanäle an, das macht sie so besonders."

Frühförderung im Vorschulalter bietet fundamentale Chancen. Das weiß Michael Tränkle, Leiter der Ambulanten Hilfen der Lebenshilfe Göppingen, aus jahrelanger Erfahrung: "In diesem Alter werden Grundlagen angelegt, ohne die später weitere Fähigkeiten nicht aufgebaut werden können." Immer mehr Kinder benötigen jedes Jahr Sonderförderung, berichtet der Sozialpädagoge.

Momentan sind es etwa 200 Kinder im Jahr, die in ihrer Lebenswelt, also in den Regelkindergärten oder innerhalb ihrer Familie, von Fachleuten speziell gefördert werden. Dabei handelt es sich entweder um Kinder mit Behinderung, mit einer drohenden Behinderung oder mit einer Entwicklungsverzögerung. "Diese können im sozial-emotionalen Bereich liegen, sich in motorischer Hinsicht auswirken oder in Form sprachlicher Defizite", sagt Michael Tränkle und erklärt vor allem den sprachlichen Bereich als stark wachsenden Problembereich. "Dabei rede ich nicht von Migranten- oder Flüchtlingskindern. Sondern von Sprachproblematiken bei deutschen Kindern."

Aber der Fachmann macht Hoffnung: Dank der Frühförderung und der Möglichkeit spezieller Förderung in Sonderstrukturen wie etwa dem Schulkindergarten der Lebenshilfe Göppingen schaffen viele Kinder später den Weg in den Regelkindergarten oder die Regelschule. "Dafür ist es jedoch wichtig, gutes Förder- und Spielmaterial zu haben und vor allem eine breite Vielfalt davon, um über das Spielzeug ans Kind ranzukommen und es individuell zu fördern", betont Tränkle.

Dass die Lebenshilfe dank der GZ-Leser, die bei der Aktion "Gemeinsam geht's besser" in den Wintermonaten so großzügig gespendet haben, sich nun genau solches Spielzeug anschaffen konnte, freut Tränkle: "Das war echt der Hit, wir haben uns riesig gefreut. Es ist uns ein Herzensanliegen, dafür Danke zu sagen."

---

Alle Rechte vorbehalten  
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung  
Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm